IRON MOUNTAIN®

INFORMATIONSRISIKO

IRON MOUNTAIN UND PWC 2014

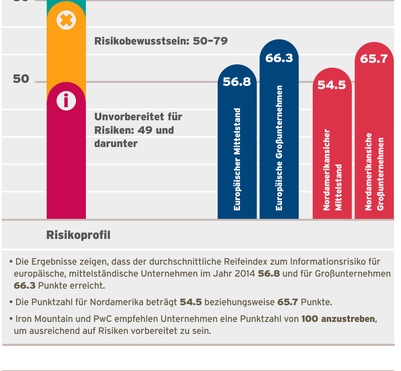
REIFEINDEX ZUM INFORMATIONSRISIKO

Unabhängig von Größe, Branche oder Region scheinen Unternehmen eher auf Risikovermeidung zu setzen, als Erkenntnisse aus ihren Informationen zu gewinnen und sie zu ihrem Wettbewerbsvorteil zu nutzen.

PwC befragte leitende Angestellte in **600 europäischen** und **600 nordamerikanischen Unternehmen** mit **250 bis 2.500 Mitarbeitern** sowie **600 Firmen auf beiden Kontinenten** mit bis zu **100.000 Angestellten** in folgenden Branchen: **Rechtsanwäite, Banken, Versicherungen, Pharma, Energie, Fertigungsindustrie und Maschinenbau.**

Unternehmen sind **sich über den Wert von Informationen bewusst**. Jedoch haben sie viel mehr damit zu tun, diese vor Datenpannen oder rechtlichen Konsequenzen zu schützen als sie zu ihrem Wettbewerbsvorteil zu nutzen. Dies ist das Ergebnis eine neuen Studie des Dienstleisters für Informationsmanagement Iron Mountaun und PwC.

Der Reifeindex zum Informationsrisiko 2014



- Die Ergebnisse zeigen, dass der durchschnittliche Reifeindex zum Informationsrisiko für europäische, mittelständische Unternehmen im Jahr 2014 **56.8** und für Großunternehmen **66.3** Punkte erreicht.
- Die Punktzahl für Nordamerika beträgt **54.5** beziehungsweise **65.7** Punkte.
- Iron Mountain und PwC empfehlen Unternehmen eine Punktzahl von **100 anzustreben**, um ausreichend auf Risiken vorbereitet zu sein.

der Unternehmen betrachten Informationen als Wirtschaftsgut
(72% der Firmen in Europa und 79% in Nordamerika)

durchschnittlich nur 35% beschäftigen Datenanalysten, um Erkenntnisse aus Informationen zu erhalten
(34% in Europa und 36% in Nordamerika)

Die Befragten geben zu, dass Informationen die Entscheidungsfindung, den Umsatz sowie das Kundenverständnis verbessert haben, jedoch das Potential in anderen Bereichen weitgehend ungenutzt bleibt.

Nur die Hälfte

(51% in Europa, 65% in Nordamerika)
verwenden Informationen zur Produkt- oder Serviceinnovation

Nur ein Viertel

(21% in Europa, 28% in Nordamerika)
verwenden Informationen, um die Markteinführung zu beschleunigen

Weniger als jedes zehnte Unternehmen

(10% in Europa und 4% in Nordamerika)
verwendet seine Informationen, um die Produktentwicklung voranzutreiben

Die Top-3-Prioritäten beim Informationsmanagement sind:

1. Vermeidung von Datenpannen
76% & 85%
Europa beziehungsweise Nordamerika

2. Vermeidung von gerichtlichen Schritten oder Bußgeldern
74% & 79%

3. Verwendung von Daten zur Verbesserung des Kundenservice
76% & 85%

Hans-Günter Börgmann, Geschäftsführer von Iron Mountain Deutschland, sagt:

"Es überrascht, dass Deutschland als Datenschutz-Vorzeigeland und Ingenieursnation am schlechtesten abschneidet.

Generell offenbaren die diesjährigen Studienergebnisse eine beachtliche Lücke zwischen dem, was sich Unternehmen vornehmen und dem, was sie umsetzen. Unternehmen führen Informationsrisiko-Strategien ein, ohne jemals zu überprüfen, ob diese auch Wirkung zeigen."

Eine Zusammenfassung des Reports, ‚Über die guten Absichten hinaus', steht unter folgendem Link zum Download bereit: www.ironmountain.co.uk/risk-management

IRON MOUNTAIN®